
Vorwort

Unser Essay handelt von der Frage nach dem rechten Leben und der Rolle, die Arbeit und Muße dabei haben. Dafür schauen wir im 1. Kapitel auf unsere üblich gewordene alles umfassende Vorstellung von Arbeit und werden sehen, dass diese erst ein Spätprodukt der menschlich-gesellschaftlichen Entwicklung ist. Das 2. Kapitel wendet sich den beiden Begriffen Arbeit und Muße zu und bestimmt diese systemtheoretisch über die drei Selektionen Bedarf, Leistung, Gebrauch sowie Loslassen, Empfangen, Bildung. Im 3. Kapitel werden wir herausarbeiten, wie der Kapitalismus die moderne Arbeit kolonialisiert und die Muße zur Freizeit degeneriert hat. Im 4. Kapitel beschreiben wir, wie die weitere gesellschaftliche Entwicklung die Arbeitsgesellschaft abschaffen und der Muße ihre Kultur und Bildung schaffende Bedeutung geben wird.



<http://www.springer.com/978-3-658-08899-6>

Arbeit und Muße

Ein Plädoyer für den Abschied vom Arbeitskult

Arlt, H.-J.; Zech, R.

2015, IX, 41 S. 4 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-08899-6